

Für die Zukunft gesattelt.

vorläufiger Jahresabschluss 2015

Finanzausschuss
am 20. Mai 2016



Jahresabschluss 2015

1. Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss
2. Ergebnisrechnung
3. Eigenkapitalentwicklung
4. Finanzrechnung, Liquidität und Schulden
5. Bilanzanalyse
6. Fazit

Jahresabschluss 2015

1. **Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss**
2. Ergebnisrechnung
3. Eigenkapitalentwicklung
4. Finanzrechnung, Liquidität und Schulden
5. Bilanzanalyse
6. Fazit

Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss

weiterhin gilt:

- bis 31.03. des Folgejahres

	Stichtag	aufgestellt am
JA 2007	31.12.2007	25.07.2008
...		
JA 2012	31.12.2012	07.06.2013
JA 2013	31.12.2013	03.07.2014
JA 2014	31.12.2014	26.06.2015
JA 2015	31.12.2015	Ende Mai

Jahresabschluss 2015

1. Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss
2. **Ergebnisrechnung**
3. Eigenkapitalentwicklung
4. Finanzrechnung, Liquidität und Schulden
5. Bilanzanalyse
6. Fazit

Ergebnisrechnung

2015	Ansatz Mio.€	vorl. Ergebnis Mio.€	Vergleich Mio.€
Erträge	351,4	364,6	13,2
Aufwendungen	- 351,2	- 357,2	- 6,0
Ergebnis	0,2	7,4	7,2

- Grundsätzlich nur leichte Ergebnisverbesserung i. H. v. 0,7 Mio. € - erstmals positives Ergebnis seit 2011
- Einmaleffekt: Verändertes Bewertungsverfahren bei Beihilferückstellungen bewirkt Verbesserung i. H. v. 6,5 Mio. €
- Wertberichtigung RWE-Aktien um rd. 9,4 Mio. €
- Folge: Eigenkapitalreduzierung um weitere rd. 2 Mio. €

Ergebnisrechnung

- Das Jahresergebnis beläuft sich auf +7,4 Mio. € und ermöglicht die Wertberichtigung der RWE-Aktien.
- Die Prognose des letzten Finanzstatusberichts mit Stand 15.10.2015 ging von einem winzigen Überschuss i. H. v. 0,2 Mio. € aus.
- Das Eigenkapital wird abgebaut, weil die Finanzanlage GKW/RWE deutlich abgewertet wird – von 45 € auf 30 € je Aktie.
- Die allgemeine Rücklage liegt durch eine Verrechnung mit dem Bilanzgewinn noch bei rd. 5 Mio. €.
- Die Ausgleichsrücklage, die im JA 2014 verbraucht war, wird durch einen Teilbetrag des Bilanzgewinns (10%) als Puffer wieder aufgefüllt (560 T€).

Ergebnisrechnung Erträge 2015

Position	Ansatz		Ergebnis		Vergleich
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Ist ./. Plan	
Steuern u. ähnl. Abgaben	3,9		3,8	-0,1	
Zuwendungen u. allg. Umlagen	216,2		217,3	1,1	
sonst. Transfererträge	4,8		5,2	0,4	
Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	19,1		19,9	0,8	
Privatrechtl. Leistungsentgelte	0,3		0,4	0,1	
Kostenerstattungen, Umlagen	97,6		102,0	4,4	
Sonstige ordentliche Erträge	8,8		15,2	6,4	
Aktivierte Eigenleistung	0,1		0,2	0,1	
Finanzerträge	0,6		0,6	0,0	
Summe	351,4		364,6	13,2	

Erträge 2015 - Erläuterungen

Name (Pos.)	Ansatz 2015 in Mio. €	RE 2015 in Mio. €	Ver- besse- rung in Mio. €	Beträge/Produkte	Erläuterungen
Zuwendungen und allgem. Umlagen (Pos. 02)	216,2	217,3	1,1	Verbesserung 0,4 Mio. € Produkt 050210 Grundsicherung für Arbeitssuchende	Mehrtrag aus der Landeszuwendung "Förderung der Sozialen Arbeit an Schulen"
				Verbesserung 0,4 Mio. € Produkt 030250 Kommunales Integrationszentrum	Mehrtrag aus pRAP Gewinnausschüttung Sparkasse Münsterland Ost für FIT-Projekt
				Verbesserung 0,4 Mio. € verschiedene Produkte	Mehrtrag aus Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen
				Verbesserung 0,4 Mio. € Produkt 010110 Personalangelegenheiten	Kostenerstattungen des Landes für den Betrieb der Flüchtlingsnotunterkünfte
Kostener- stattungen u. -umlagen (Pos. 06)	97,6	102,0	4,4	Verbesserung 0,7 Mio. € Produkt 050120 Grundsicherung Alter/Erwerbsminderung	Erhöhte Kostenerstattungen aufgrund steigender Aufwendungen (siehe Pos. 15)
				Verbesserung 3,5 Mio. € Produkt 050210 Grundsicherung für Arbeitssuchende	Erhöhte Kostenerstattungen im Bereich der Leistungsbeteiligung ALG II, den Kosten der Unterkunft und Heizung sowie der Sozialversicherung (siehe Pos. 15)
				Verbesserung 3,9 Mio. € verschiedene Produkte	Ertragsverbesserung aus geänderter Bewertung der Beihilferückstellung
Sonstige ord. Erträge (Pos. 07)	8,8	15,2	6,4	Verbesserung 0,7 Mio. € Produkt 010110 Personalangelegenheiten	Reduzierung der Rückstellung für Urlaub und Überstunden
				Verbesserung 0,6 Mio. € verschiedene Produkte Pauschalwertberichtigung von Forderungen	Reduzierung insbes. der Altforderungen des Jobcenters; hierdurch erhöhter Ertrag aus der Pauschalwertberichtigung der Forderungen
				Verbesserung 0,9 Mio. € verschiedene Produkte	Gutschriften Vorjahr betreffend: - Kita-Pauschalen - Heizkosten (H&L) - IT

Ergebnisrechnung Aufwendungen 2015

Position	Ansatz Mio. €	Ergebnis Mio. €	Vergleich Mio. €
Personal- und Versorgungsaufwand	60,7	60,0	-0,7
davon:			
Besoldung, Dienstaufwendungen, Lohnsteuer, Beihilfen etc.	41,9	41,8	-0,1
Aufw. Sach- u. Dienstleistungen	17,5	16,0	-1,5
Abschreibungen	7,5	8,0	0,5
Transferaufwendungen	255,6	262,7	7,1
Sonst. ordentl. Aufwendungen	9,1	9,7	0,6
Zinsen u. sonst. Finanzaufw.	0,8	0,8	0,0
Summe	351,2	357,2	6,0

Aufwendungen 2015 - Erläuterungen

Name (Pos.)	Ansatz 2015 Mio. €	RE 2015 Mio. €	Ver- schlech- terung Mio. €	Beträge/Produkte	Erläuterungen
Transfer- aufwendungen (Pos. 15)	255,6	262,7	7,1	Verschlechterung 0,8 Mio. € Produkt 050120 Grundsicherung Alter/Erwerbsminderung	Erhöhte Auszahlung aufgrund steigender Fallzahlen, 100%ige Bundesbeteiligung (siehe Pos. 06)
				Verschlechterung 0,8 Mio. € Produkt 050130 Hilfen in bes. Lebenslagen	Erhöhte Auszahlung von Sozialleistungen aufgrund steigender Fallzahlen (Eingliederungshilfe, Integrationshelfer)
				Verschlechterung 4,5 Mio. € Produkt 050210 Grundsicherung für Arbeitssuchende	Erhöhte Auszahlungen für die Regelleistungen, Kosten der Unterkunft, Einmalige Auszahlungen sowie Sozialversicherungsbeiträge (siehe Pos. 06) aufgrund erhöhter Anzahl Bedarfs-gemeinschaften
				Verschlechterung 1,1 Mio. € Produkt 060510 Kinder in Tageseinrichtungen, Tagespflege und Spielgruppen	Erhöhte Auszahlungen aufgrund zusätzlicher Landesförderungen (siehe Pos. 02) sowie zusätzliche Gruppen

Geänderte Bewertungsmethode Beihilferückstellungen

- Alternative der Bewertung von Beihilferückstellungen im Jahresabschluss 2015 angewendet (§ 36 Abs.1 Satz 5 GemHVO:

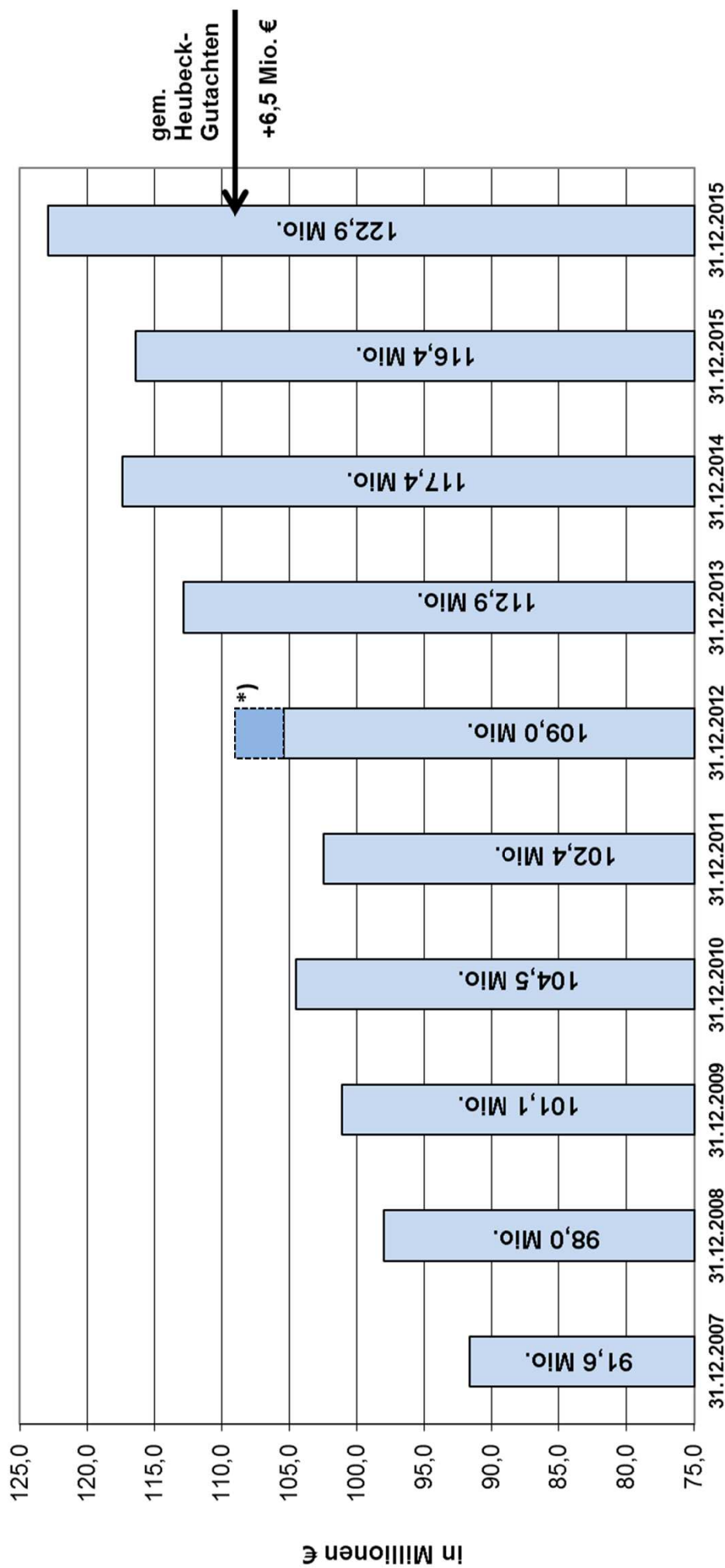
„Der Barwert für Ansprüche auf Beihilfen [...] kann als prozentualer Anteil der Rückstellungen für Versorgungsbezüge [...] ermittelt werden.“

- Basis: Zahlungsbeträge der Beihilfen und Versorgungsbezüge an Versorgungsempfänger in den Jahren 2012 – 2014
- **Im Vergleich liegt der Bestand der Beihilferückstellungen zum 31.12.2015 gut 6,5 Mio. € unter dem Betrag der bisher praktizierten Variante**

Geänderte Bewertungsmethode Beihilferückstellungen

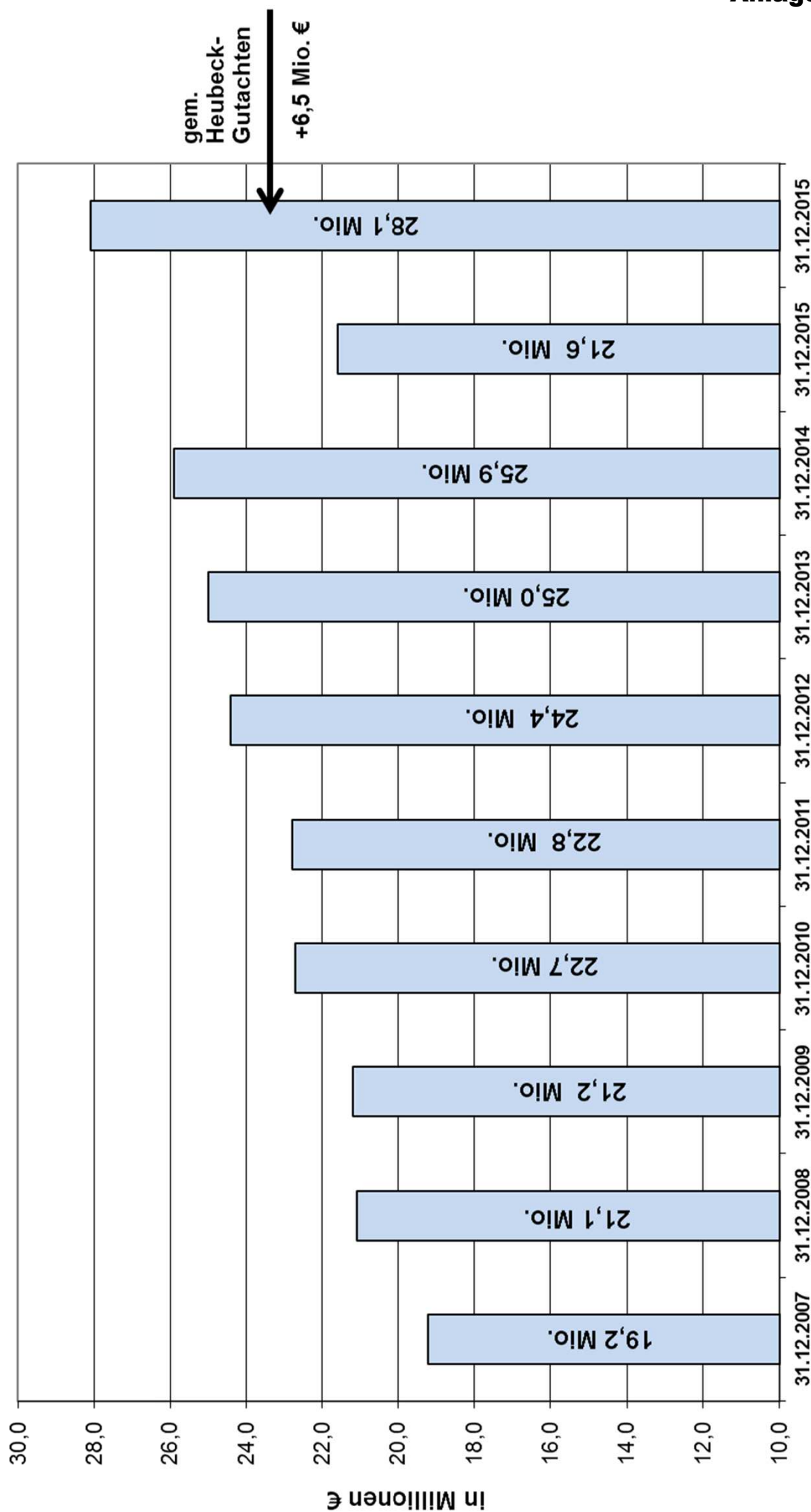
- Im Gegensatz zur bisher angestellten zukunftsorientierten Prognoseberechnung aufgrund statistischer Daten wird die Beihilferückstellung künftig auf der Grundlage von tatsächlichen Beihilfe- und Versorgungszahlungen ermittelt
- Dieser **Einmaleffekt** führt im JA 2015 zu einer Ergebnisverbesserung i. H. v. rd. 5,1 Mio. €; das frühere Bewertungsverfahren hätte den JA mit rd. 1,4 Mio. € zusätzlich belastet.

Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen



* inkl. 3,65 Mio. € für BA-Mitarbeiter

Beihilferückstellung - Entwicklung



Soziale Leistungen

Transferaufwendungen für soziale Leistungen (ohne Grundsicherung für Arbeitssuchende)



Sozialhilfe	Ansatz Mio. €	Ergebnis Mio. €	Veränderung Mio. €
050110 Hilfe zum Lebensunterhalt	2,0	2,2	0,2
050120 Grundsicherung Alter / Erwerbsminderung	14,0	14,8	0,8
050130 Hilfen in bes. Lebenslagen	5,1	5,6	0,5
050440 Pflege	16,5	16,8	0,3
Summe	37,6	39,4	1,8

Soziale Leistungen an Leistungsempfänger

Grundsicherung für Arbeitssuchende

- Berücksichtigt sind ausschließlich Aufwendungen/Erträge bezogen auf Leistungsempfänger sowie Kostenerstattungen durch den Bund
- Aufwandserhöhung (Transferaufwendungen) von 95,7 Mio. € auf 99,8 Mio. €: **rd. 4,1 Mio. €**
(davon reine Bundesleistungen 2,8 Mio. €)
- Ertragsverbesserung von 67,2 Mio. € auf 70,4 Mio. €: **rd. 3,2 Mio. €**

wesentliche Ursachen:

- erhöhte Anzahl der Bedarfsgemeinschaften
(Plan: 8.140; Ist: 8.303)
- Allg. Kostensteigerungsfaktoren (Erhöhung der Regelsätze, erhöhte Unterkunftskosten aufgrund zur Verfügung stehenden Wohnraums)

Soziale Leistungen Teilergebnis der Produktgruppen des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien



Finanzbedarf des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien 2015	Ansatz 2015 T€	Ergebnis 2015 T€	Vergleich T€
0509 Soziale Leistungen	804	659	145
0601 Förderung von jungen Menschen und ihren Familien*	1.639	1.635	4
0602 Familienergänzende Hilfen in Notlagen	3.677	3.775	-97
0603 Hilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	1.363	1.573	-210
0604 Außerfamiliäre Hilfsformen	7.441	7.277	163
0605 Tagesbetreuung für Kinder	14.429	14.128	301
über die Jugendamtsumlage zu deckender Betrag	29.354	29.048	306
Einnahmen aus der Jugendamtsumlage	29.682	29.680	2
Differenz in €	328	632	-304
Umlagegrundlagen der zahlungspflichtigen Städte und Gemeinden	164.900	164.889	10
Hebesatz zur Sonderumlage in %	18,0	18,0	0
Einnahmen aus der Sonderumlage	29.682	29.680	-2
Differenz in €	328	632	304

* ohne Familiengutscheine und Zuschüsse für die Familienbildung und ohne Schulsozialarbeit

- Der Überschuss der Jugendamtsumlage wurde in den letzten Jahren komplett aufgezehrt (Stand 12/2014: -532 T €).
- Aufgrund des Ergebnisses 2015 (+ 632 T€) wird das kumulierte Defizit ausgeglichen.
- Zum 31.12.2015 ergibt sich ein Überschuss i. H. v. 100 T€.
- Im Haushaltsjahr 2016 wurde ein Überschuss i. H. v. rd. 280 T€ eingeplant, so dass der Überschuss der Jugendamtsumlage voraussichtlich steigen wird.

Ermächtigungsübertragungen

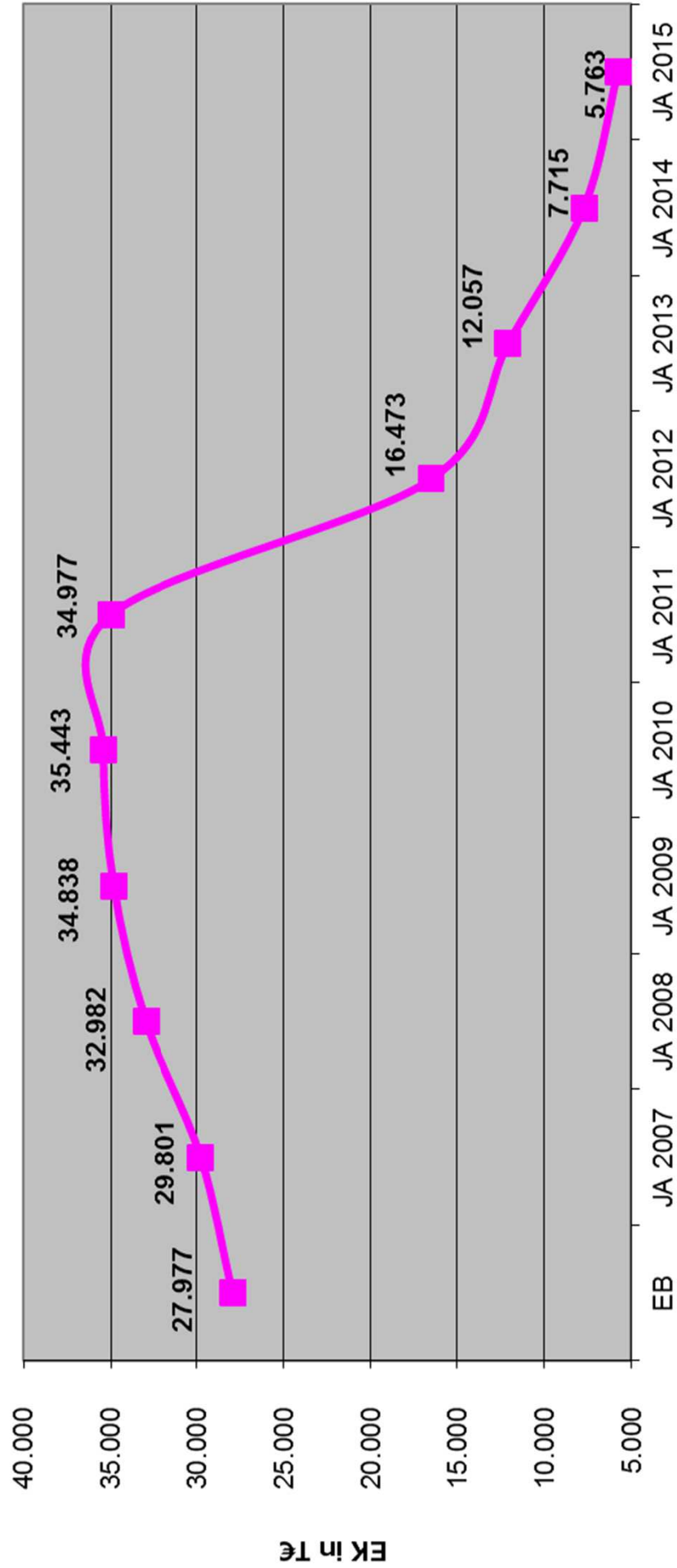
Übertragungen im Ergebnisplan	Übertrag nach 2016 €	Übertrag aus VJ. €
Aufwendungen		
Pos. 13 - Aufw. Sach- und Dienstl.	198.360	23.880
davon für		
Anliegerbeiträge BK Beckum, Kettelerstraße	93.000	
Fortschreibung Rettungsdienstbedarfsplan	12.400	
Mobilitätskonzept Radverkehr	27.700	
Fortschreibung Nahverkehrsplan	45.000	
Maßnahmen Landschaftsplanung und Verkehrssicherung an Naturdenkmalen	20.260	
Pos. 15 - Transferaufwendungen	0	38.398
Pos. 16 - sonst. Aufwendungen	19.100	50.884
Einrichtung neue Mensa BK Beckum	19.100	
Summe	217.460	113.162
in Anspruch genommen 2015		78.346

Jahresabschluss 2015

1. Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss
2. Ergebnisrechnung
3. **Eigenkapitalentwicklung**
4. Finanzrechnung, Liquidität und Schulden
5. Bilanzanalyse
6. Fazit

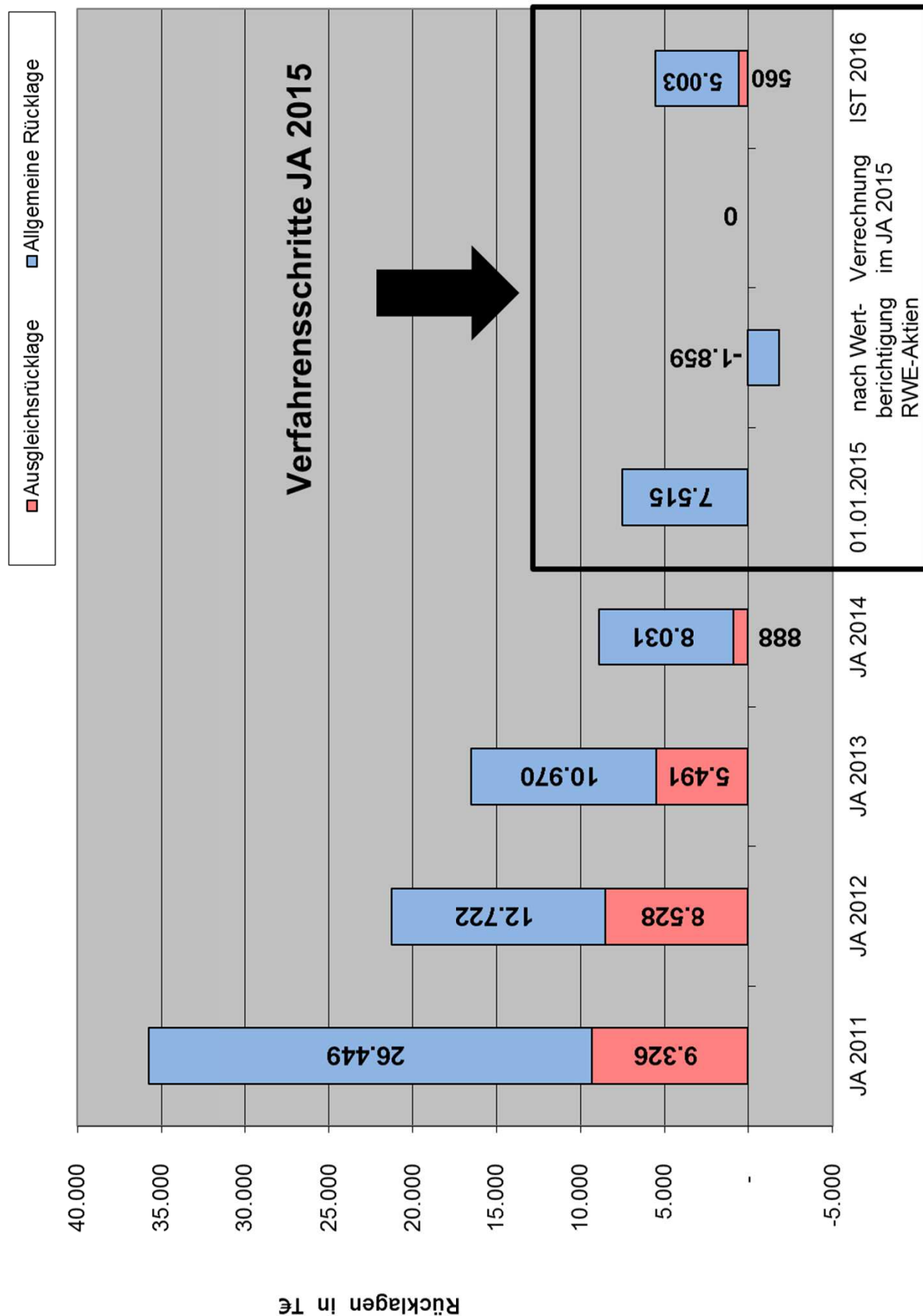
Eigenkapital

Eigenkapitalentwicklung



Eigenkapital

Entwicklung der Rücklagen (ohne Sonderrücklage 200 T€)

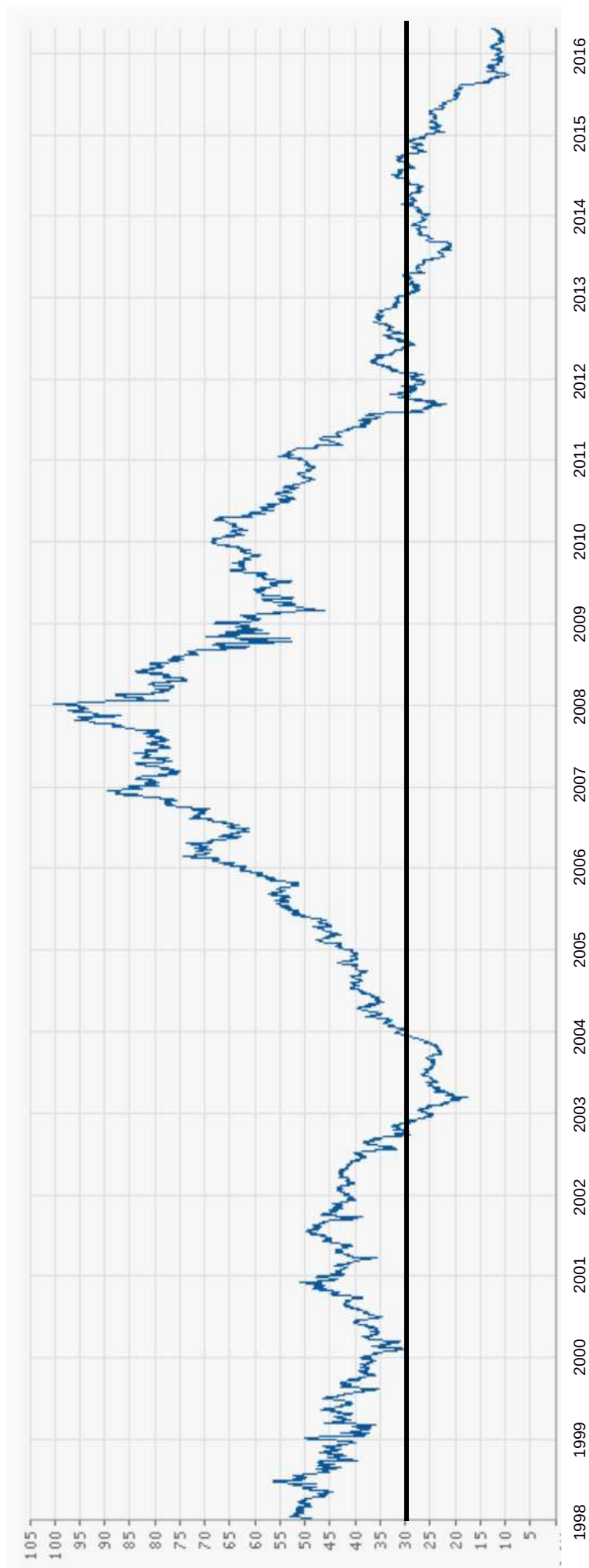


Beteiligungsbuchwert GKW

- Gem. § 35 Abs. 5 Satz 1 GemHVO NRW sind außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen vorzunehmen, soweit voraussichtlich eine dauernde Wertminderung vorliegt.
- Im Zuge der Neubewertung wurde im Jahresabschluss 2012 ein Wert von 50,00 € je RWE-Aktie (Substanzwert der GKW rd. 26,1 Mio. €) und im Jahresabschluss 2014 ein Wert von 45,00 € je RWE-Aktie (Substanzwert der GKW rd. 22,8 Mio. €) angenommen.
- Der Aktienkurs ist vom 31.12.2013 (26,61 €) bis 31.12.2015 (11,71 €) um 14,90 € gefallen. Dieser Rückgang entspricht der im Jahresabschluss 2015 geplanten Reduzierung des beizulegenden Aktienwertes um 15,00 € von 45,00 € auf 30,00 € (Substanzwert der GKW rd. 13,5 Mio. €).
- Die außerplanmäßige Abschreibung (rd. 9,3 Mio. €) ist gem. 43 Abs. 3 GemHVO NRW mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen.

Kurswert RWE-Aktie

RWE AKTIE



Jahresabschluss 2015

1. Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss
2. Ergebnisrechnung
3. Eigenkapitalentwicklung
4. **Finanzrechnung, Liquidität und Schulden**
5. Bilanzanalyse
6. Fazit

Finanzrechnung und Investitionstätigkeit

	Ansatz T€	Übertragungen T€	Ergebnis T€	Vergleich Ist ./I. Fortgeschr. Ansatz
Einz. lfd. Verw.tätigk.	344.666		351.079	6.413
Ausz. lfd. Verw.tätigk.	-335.819	-74	-339.996	-4.103
Saldo lfd. Verw.tätigkeit	8.847	-74	11.083	2.310
Einz. Inv.tätigkeit	5.026		5.408	382
davon Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.010		5.373	363
Ausz. Inv.tätigkeit	-13.373	-4.640	-11.405	6.608
davon Auszahlungen für Baumaßnahmen	-8.246	-928	-6.867	2.307
Auszahl. f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-3.100	-3.628	-2.597	4.131
Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	-1.266		-1.266	0
Saldo Inv.tätigkeit	-8.347		-5.997	2.350
Saldo	500		5.086	4.586
Ermächtigungsübertragungen für Investitionen von 2015 nach 2016			4.847	

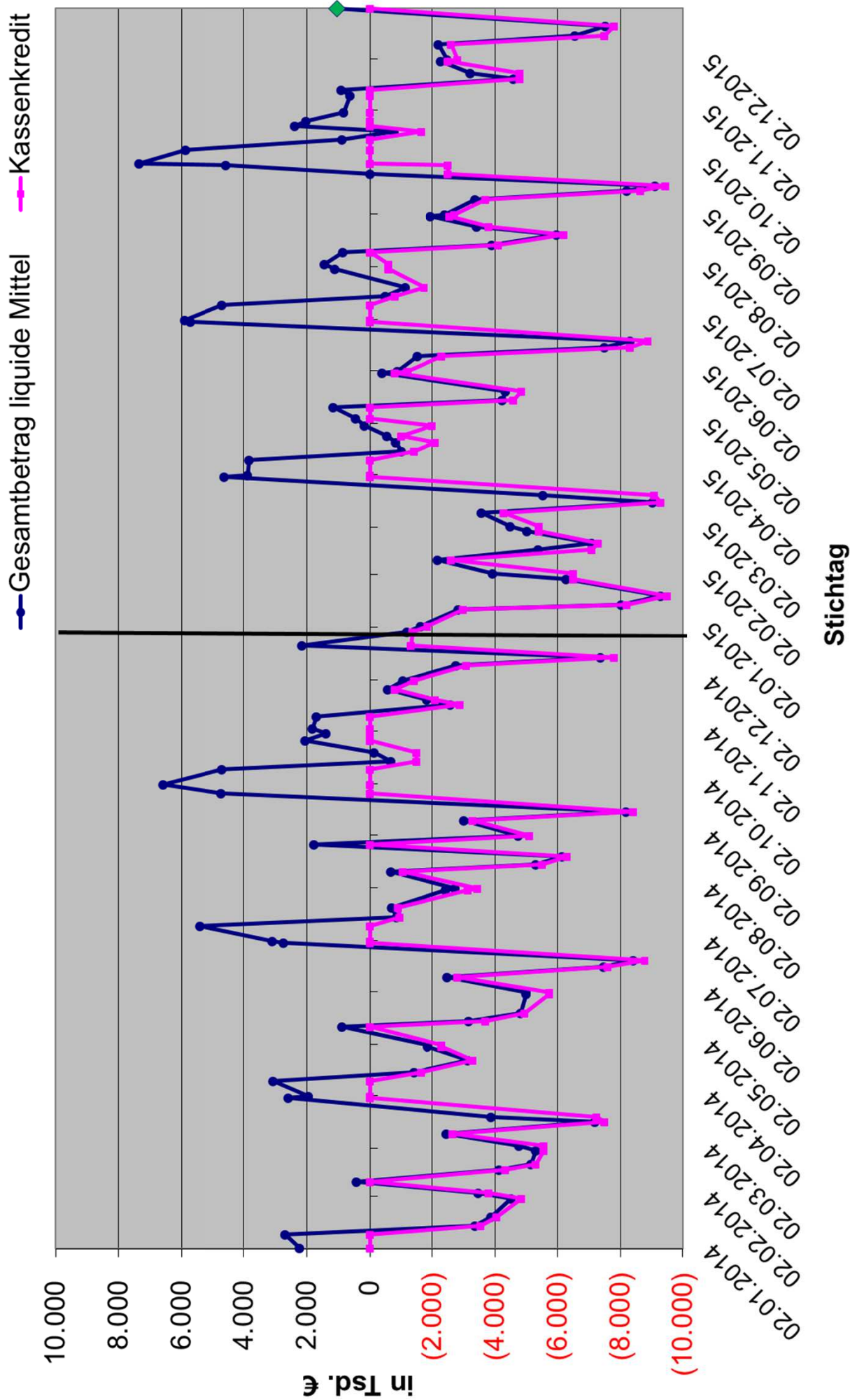
Übertragungen (investiv) größer 50 T€

Übertragungen im Finanzplan	Übertrag nach 2016 €
Pos. 25 - Ausz. für Baumaßnahmen	1.810.000
Neubau Rettungswache Telgte	148.000
Einbau eines Blockheizkraftwerkes	138.000
Leitstelle Planungskosten	253.000
Ausbau K13 Oelde-Marburg	160.000
K23 Radweg Bahnübergang Neubeckum	71.000
Sicherung K7 (Büstra) Beelen	330.000
Radweg K45 Oelder Straße Beckum	60.000
Grundsanierung und Ausbau K10 Ostbevern I. BA	550.000
Grunderneuerung Radweg K45/1	100.000
Pos. 26 - Ausz. für Erwerb bewegl. Anlageverm.	2.542.180
Einführung Digitalfunk (IT)	1.200.000
Anbindung Jobcenter-Standorte mit Funktechnik	77.000
Technische Ausrüstung ELW 2	210.000
Beschaffung und Einbau Küche Mensa BK Beckum	134.000
Klimaschutzmaßnahmen BK Ahlen	265.000
Notstromversorgung Rettungswachen	55.000
Einführung Digitalfunk	130.000
Einsatzleitwagen 1	76.866
Einsatzleitwagen 2	394.314
Pos. 29 - Sonstige Investitionsausz. (Software)	90.000
Summe	4.442.180
Summe Maßnahmen unter 50 T€	385.915
Summe Übertragungen gesamt	4.828.095
Übertragungen (investiv) Vorjahr	4.615.628

Liquidität (Kassenbestand)

Datum	Mio. €
01.01.2007	-6,6
31.12.2007	-2,8
31.12.2008	1,3
31.12.2009	5,0
31.12.2010	5,6
31.12.2011	3,2
31.12.2012	7,2
31.12.2013	1,5
31.12.2014	0,2
31.12.2015	1,0

Liquiditätsverlauf



Kapitalstock Pensionen / Wertsicherungsanlage

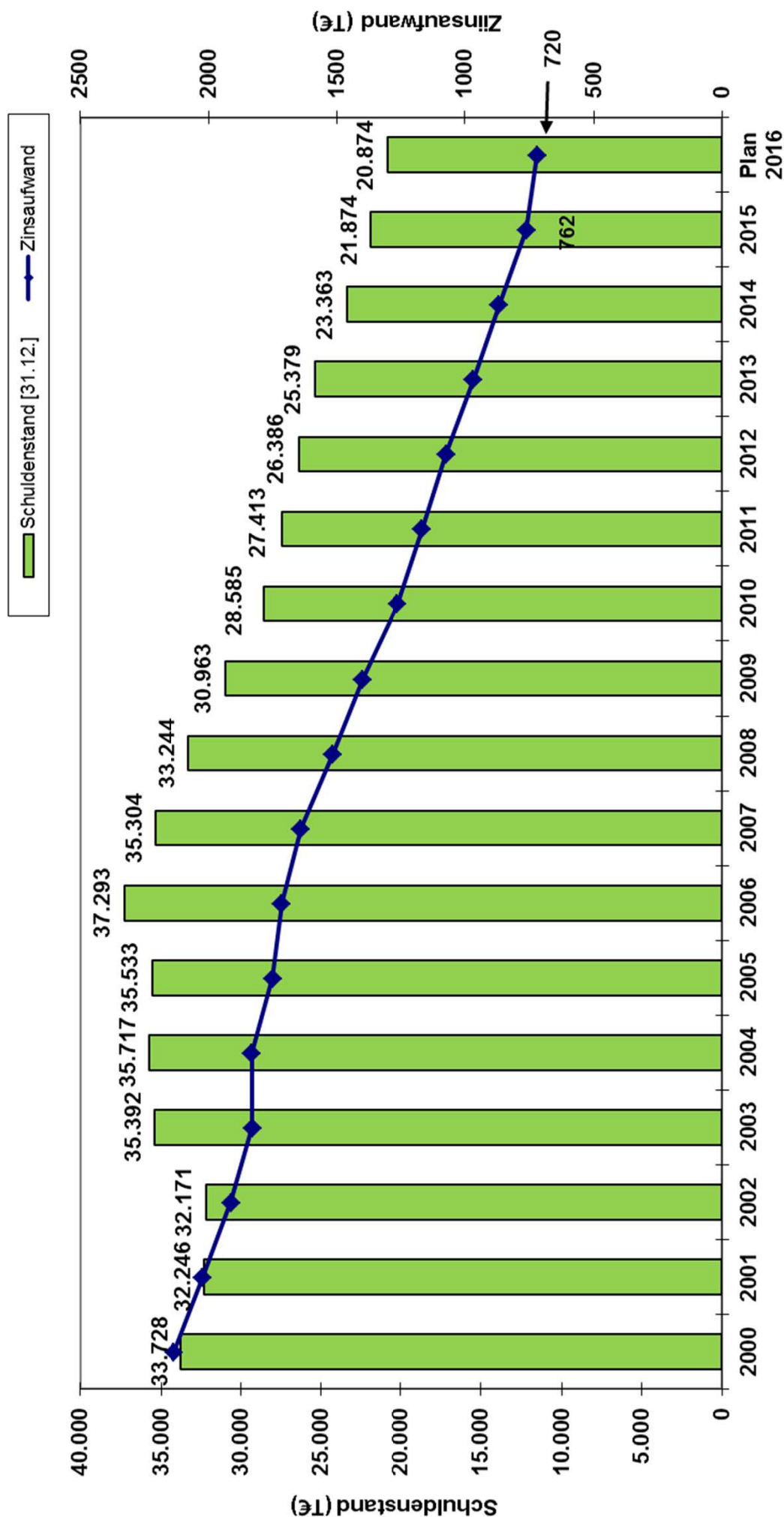
kvw Versorgungsfonds	
Einzahlungen im Jahr:	in Höhe von Mio. €
2011	3,5
2012	1,9
2013	1,0
2014	1,0
2015	0,3
Summe Einzahlungen:	7,7
Vermögensstand am 30.12.2015	9,01
WGZ-Bank, Wertsicherungsanlage	
Einzahlungen im Jahr:	in Höhe von Mio. €
2012	5,0
2013	1,0
2014	1,0
2015	0,7
Summe Einzahlungen:	7,7
Vermögensstand am 31.12.2015:	8,64
Summe Einzahlungen in Vermögensanlagen	15,40
Vermögensstand am 31.12.2015	17,65

Lt. HH-Plan wird dem Kapitalstock in 2016 1 Mio. € zugeführt. Aus Gründen der Nachhaltigkeit sollen ab 2017 wieder 2 Mio. € jährlich zugeführt werden.

Kredit-Schulden in T€

Schulden	in T€
Stand am 31.12.2014	23.363
Aufnahme 2015	1.010
Tilgung 2015	2.499
Stand am 31.12.2015	21.874

Schuldenstand und Zinsaufwand



Jahresabschluss 2015

1. Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss
2. Ergebnisrechnung
3. Eigenkapitalentwicklung
4. Finanzrechnung, Liquidität und Schulden
5. **Bilanzanalyse**
6. Fazit

Bilanz - Aktiva

AKTIVA	31.12.15	31.12.14	31.12.13	31.12.12	31.12.11
1. Anlagevermögen	87,6%	88,8%	89,1%	88,3%	90,6%
1.1 Immaterielle VG	0,3%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%
1.2 Sachanlagen	69,8%	68,3%	68,5%	68,7%	68,9%
1.3 Finanzanlagen	17,5%	20,2%	20,3%	19,4%	21,5%
2. Umlaufvermögen	5,7%	5,6%	5,8%	7,3%	6,2%
3. Aktive RAP	6,7%	5,6%	5,2%	4,3%	3,2%
Summe Aktiva	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

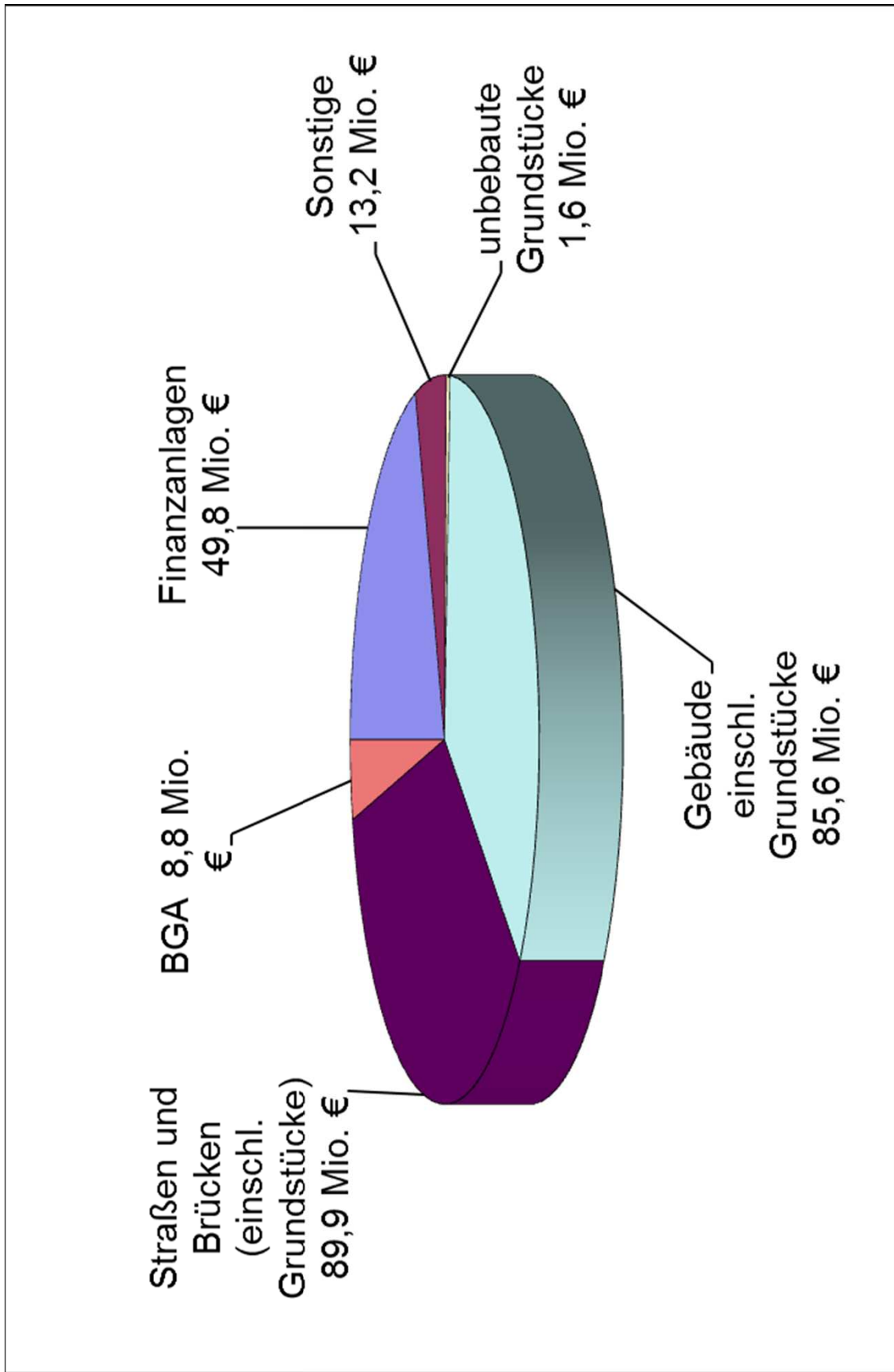
- Werte unterliegen geringfügigen Schwankungen
- Bilanzsumme 2014: 284.685.611 €
- Bilanzsumme 2015: 284.104.299 €

Bilanz - Passiva

Passiva	31.12.15	31.12.14	31.12.13	31.12.12	31.12.11
1. Eigenkapital	2,0%	2,7%	4,2%	5,7%	11,9%
2. Sonderposten	36,8%	37,6%	37,7%	37,5%	37,6%
3. Rückstellungen	46,3%	45,9%	43,7%	41,8%	39,1%
4. Verbindlichkeiten	11,2%	10,7%	11,6%	12,1%	10,6%
5. Passive RAP	3,6%	3,1%	2,8%	2,9%	0,7%
Summe Passiva	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

- Das Eigenkapital ist erneut gesunken
- Rückstellungen steigen weiterhin kontinuierlich

Bilanz – Aufteilung des Anlagevermögens



Bilanz – Investitionen in Asphalt, Klinker und Wärmedämmung



	Brutto- investition T€	Abschreib./ Abgänge T€	Netto- investitionen T€	Bauunter- haltung T€
Gebäude				
2008	275	2.094	-1.819	1.540
2009	56	2.296	-2.240	4.086
2010	191	2.474	-2.283	5.739
2011	1.810	2.131	-321	5.397
2012	71	2.172	-2.101	1.240
2013	162	2.174	-2.012	1.598
2014	45	2.099	-2.054	1.370
2015	1.543	2.191	-648	1.920
Straßen/ Brücken				
2008	2.047	3.969	-1.922	1.135
2009	2.576	4.015	-1.439	578
2010	3.569	3.997	-428	1.263
2011	3.619	3.783	-164	1.325
2012	2.830	3.780	-950	1.169
2013	3.103	3.746	-643	763
2014	1.661	3.852	-2.191	1.136
2015	2.994	4.035	-1.041	978

Jahresabschluss 2015

1. Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss
2. Ergebnisrechnung
3. Eigenkapitalentwicklung
4. Finanzrechnung, Liquidität und Schulden
5. Bilanzanalyse
6. **Fazit**

Fazit

- Durch intensives Nachsteuern nahezu Punktlandung
- Einmaleffekt aus geändertem Bewertungsverfahren in Bezug auf Beihilferückstellungen dient der Wertberichtigung der RWE-Aktien
- Kreisangehörige Städte und Gemeinden werden nicht belastet!
- Liquidität im gesamten Jahr sehr angespannt – Kassenkredite waren erforderlich
- Schuldenabbau fortgesetzt – nachhaltige Entlastung bei den Zinsaufwendungen
- Kapitalstock zur Vorsorge künftiger Pensionslasten ausgebaut
- Keine Rücklagen für Haushaltsplanausgleich 2017 ff. verfügbar

Für die Zukunft gesattelt.

Vielen Dank für Ihr Interesse

Kreis Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
www.kreis-warendorf.de

